



6 Energiesparer der Meisterklasse

Komfortabler ALTERSSITZ

Von außen erscheint dieser Bungalow mit seinen hellen Kalksandstein-Verblendern, weißen Türen und Sprossenfenstern eher als ganz traditioneller Alterssitz. Lediglich die Röhrenkollektoren auf dem Dach lassen ahnen, dass sich die Bewohner über ein langfristiges Energiekonzept Gedanken gemacht ha-

ben. Un in der Tat: Bauherr Peter Dittmer hat sich das Energiekonzept seines Hauses schon im Vorfeld bis ins Detail überlegt: Der Kollektor gehört zur Brauchwassersolaranlage, die auch die Heizung unterstützt. Letztere besteht aus einer Sole-Wasser-Wärmepumpe plus Fußbodenheizung, ergänzt von einer Lüftung mit Wär-





Durch die integrierte Garage erreichten die Planer eine harmonische Überdachung des Eingangsbereiches. Übrigens gelangt man von der Garage auch trockenen Fußes direkt in Hauswirtschaftsraum und Küche.





Schön gegliedert ist der offene Wohn-Essbereich mit dem zentralen Kachelofen, der mit Wassertaschen versehen wurde und einen Teil der Wärme an den Pufferspeicher abgibt. Außerdem wird die Sitzbank durch zusätzliche Heizrohre erwärmt.

DATEN + FAKTEN

ENTWURF:
Haus „Dittmer“
HERSTELLER:
Baumeister-Haus,
60388 Frankfurt/Main,
Tel. 069/631553-0
AUSFÜHRUNG:
Oberbremer Massivbau, 32257 Bünde,
Tel. 05223/6882-0

WEITERE INFOS:
www.fertighauscout.de/baumeister

ABMESSUNGEN:
15,18 x 17,38 m
KONSTRUKTION:
Kalksandstein-Mauerwerk, 27 Grad Walmdach; Jahresprimärenergiebedarf 37,4 kWh/m²a (Effizienzhaus 40)
WOHNFLÄCHEN:
EG 164 m²,
(OG 100 m² begehbbare Fläche)
PREIS DIESES ENTWURFS:
Der Preis für dieses Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

merückgewinnung und Kühlfunktion. Um die Herausforderung an die Installateure noch zu erhöhen, stattete Bauherr Dittmer sein Haus außerdem mit einem Kachelofen plus Wassertaschen aus, der einen Teil seiner Wärme an den Pufferspeicher abgibt und die Sitzbank durch zusätzliche Heizrohre erwärmt.

Zunächst fällt am Grundriss eine klare Teilung in zwei Trakte auf: Links vom Windfang befindet sich der Schlafbereich mit Bad, rechts die tagsüber genutzten Räume. Wenn man so will, bildet das Arbeitszimmer neben dem Eingang einen dritten Trakt. Hier kann der Bauherr auch Kunden oder Geschäftsfreunde empfangen, ohne dass es die Privaträume tangiert.

Interessant erscheint beim Blick in den Grundriss auch die Staffelung der Wohnräume. Sie bietet den Bewohnern einerseits das Erlebnis großzügiger Offenheit, andererseits klar getrennte Bereiche und Rückzugsnischen, sodass man zum Beispiel im Wohnbereich die intime Stimmung eines überschaubaren, nur vom Kachelofen beleuchteten Raums genießen kann. Im Sommer lässt sich das Wohnzimmer

über ein Schiebetürelement weit zum Garten hin öffnen, sodass die Grenze zwischen Wohnzimmer und überdachtem Freisitz nahezu verschwindet und der Übergang von innen nach außen fließend wird.

Die umfangreiche Haustechnik befindet sich in einem optisch abgeteilten Bereich der Garage, sodass sich ein Keller mit Treppe erübrigt. Sollte doch einmal Lagerraum benötigt werden, finden ihn die Bewohner im nicht ausgebauten Dachboden.

OBERGESCHOSS

